

Teil 4/Part 4 Mitteilungen/Notifications

* DE. Ostsee. Zeitweilige Messgeräte

(Mitteilung im NfS-Heft 17/2017 aufgehoben)

Zahlreiche Messgeräte liegen zeitweilig in den Küstengewässern und der ausschließlichen Wirtschaftszone Deutschlands aus.

Die Tabelle weist auf die diesbezüglichen, gültigen Bekanntmachungen für Seefahrer (BfS) der zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter (WSÄ) hin. Die Bekanntmachungen enthalten weitere Angaben zu Anzahl der Messstellen, deren genaue geographische Lage, den betroffenen Karten, der voraussichtlichen Dauer und besondere Bemerkungen.

Die Messgeräte sind mit gelben Tonnen oder Leuchttönen bezeichnet und in sicherem Abstand (mindestens 2 Kabel) zu passieren. Die Karte mit dem besten Maßstab ist berücksichtigt.

Weitere Angaben zu Messgeräten siehe IHO Circular Letter 30/2000 und Handbuch für Brücke und Kartenhaus.

Die Tabelle ist auf folgender BSH-Webseite online:

http://www.bsh.de/de/Schifffahrt/Berufsschifffahrt/Nautische_Warnnachrichten/Messgeraete/index.jsp

* DE. Baltic Sea. Temporary measuring instruments

(Notification in NfS issue 17/2017 cancelled)

Numerous measuring instruments are established temporarily in the German coastal waters and Exclusive Economic Zone.

The table below lists currently valid notifications (BfS) of the Waterways and Shipping Boards (WSA). The notifications contain additional details concerning the number of measuring points, their geographic position, charts affected, expected duration, and special notes.

The measuring instruments are marked either by yellow buoys or by yellow light-buoys and have to be passed at a safe distance (at least 2 cables). The most convenient chart is quoted.

For additional information about the measuring instruments, please refer to IHO Circular Letter 30/2000 and Handbuch für Brücke und Kartenhaus.

The table is available online on the BSH's following internet page:

http://www.bsh.de/en/Maritime_shipping/Commercial_shipping/Navigational_warnings/measuring_instruments_/index.jsp

WSA mit BFS-Nummer	Datum	Seegebiet	Karten	Bemerkungen
WSA with BfS No.	Date	Sea area	Charts	Remarks
WSA Lübeck 43(T)/17	19.04.2017	Fehmarnsund	31	
WSA Stralsund 5(T)/17	03.02.2017	W-lich Adlergrund	40	
WSA Stralsund 201(T)/16	22.12.2016	NO-lich Karlshagen	1512	
WSA Stralsund 200(T)/16	22.12.2016	Greifswalder Bodden, Landtief	1512, 1578	
WSA Stralsund 105(T)/16	28.06.2016	NW-lich Adlergrund	40	
WSA Stralsund 99(T)/16	16.06.2016	Greifswalder Bodden, Landtief	1511, 1512, 1578	ein Gerät unbezeichnet/ <i>one device not marked</i>
WSA Lübeck 20(T)/16	23.02.2016	Fehmarnbelt, Kieler und Mecklenburger Bucht	31, 43	
WSA Stralsund 128(T)/15	06.10.2015	Greifswalder Bodden, O-lich Rügen	151, 1511	
WSA Lübeck 104(T)/14	10.10.2014	Lübecker Bucht	35	
WSA Lübeck 77(T)/14	29.08.2014	Lübecker Bucht	37	
WSA Lübeck 10(T)/13	30.01.2013	Kieler Bucht	43	
WSA Stralsund 191(T)/16 WSA Stralsund 192(T)/16	aufgehoben und dauerhaft kartiert <i>cancelled and permanently charted</i>		Siehe/see 28/17: (16) 36, 40, 151, 162, 163, 1511, 1671	

(WSA Stralsund 89, 90/17) 28/17

- * **DE. Ostsee. BSH. Bekanntmachung. Einrichtung einer Sicherheitszone gemäß § 53 des Gesetzes zur Entwicklung und Förderung der Windenergie auf See (Windenergie-auf-See-Gesetz – WindSeeG) im Bereich des Offshore-Windenergievorhabens „Arkona-Becken Südost“ als Erweiterung der Sicherheitszone im Bereich des Offshore-Windenergievorhabens „Wikinger“ in der AWZ der Ostsee**

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie erweitert gemäß § 53 des WindSeeG vom 13. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2258, 2310), das durch Artikel 16 des Gesetzes vom 22. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3106) geändert worden ist, in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee mit Wirkung zum 14. Juli 2017 die Sicherheitszone um die baulichen Windenergieanlagen im Bereich des Offshore-Windenergievorhabens „Wikinger“, bestehend aus den Einzelanlagen auf den 70 Standorten für Offshore-Windenergieanlagen (WEA), einer Umspannplattform und der parkinternen Verkabelung, in Kraft getreten am 1. März 2016 (NfS Heft 07/16), um die Sicherheitszone um die baulichen Windenergieanlagen im Bereich des Offshore-Windenergievorhabens „Arkona-Becken Südost“, bestehend aus den Einzelanlagen auf den 60 Standorten für Offshore-Windenergieanlagen (WEA), einer Umspannplattform und der parkinternen Verkabelung, wie folgt:

Die Sicherheitszone erstreckt sich 500 m gemessen vom äußeren Rand um die beiden Offshore-Windenergievorhaben, mit den WEA bzw. dem Umspannwerk und der Konverterplattform auf den Positionen:

- * **DE. Baltic Sea. BSH. Notification. Establishment of a safety zone in the area of the offshore wind farm “Arkona-Becken Südost” as an extension of the safety zone in the area of the offshore wind farm “Wikinger” in the German EEZ in the Baltic Sea under section 53 of the German Windenergie-auf-See-Gesetz – WindSeeG)**

Pursuant to section 53 of the German WindSeeG of 13 October 2016 (BGBl. I, p. 2258, 2310), last amended by Art. 16 of the law of 22 December 2016 (BGBl. I p. 3106), the Federal Maritime and Hydrographic Agency (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie) hereby extends the safety zone around the wind farm “Wikinger” comprising 70 wind turbines, a transformer platform and an infield network of cables (effective date 1 March 2016, NfS 07/16) by the safety zone around the wind farm “Arkona-Becken Südost” comprising 60 wind turbines, a transformer platform and an infield network of cables, both located side by side in the German Exclusive Economic Zone (EEZ) in the Baltic Sea. Effective date of this extension shall be 14 July 2017.

The safety zone extends 500 m around the two wind farms, measured from the outer boundary, with the turbines and platform located at:

WK = WIKINGER

WK 01	54°48,0765'N	014°01,9345'E
WK 02	54°48,4125'N	014°01,7525'E
WK 03	54°48,7538'N	014°01,6108'E
WK 04	54°49,0988'N	014°01,5307'E
WK 05	54°49,4352'N	014°01,5150'E
WK 06	54°49,9323'N	014°01,5937'E
WK 07	54°50,2633'N	014°01,7128'E
WK 08	54°50,5917'N	014°01,8993'E
WK 09	54°50,9080'N	014°02,1458'E
WK 10	54°51,2183'N	014°02,4535'E
WK 11	54°51,5130'N	014°02,8272'E
WK 12	54°51,7913'N	014°03,2708'E
WK 13	54°52,0477'N	014°03,7838'E
WK 14	54°52,2763'N	014°04,3657'E
WK 15	54°52,4702'N	014°05,0205'E
WK 28	54°52,1765'N	014°05,3908'E
WK 40	54°51,8820'N	014°05,7545'E
WK 66	54°50,9915'N	014°06,8220'E
WK 70	54°50,6633'N	014°07,1367'E
WK 69	54°50,0755'N	014°06,4740'E
WK 68	54°49,7407'N	014°06,3833'E
WK 67	54°49,4048'N	014°06,1993'E
WK 60	54°48,9032'N	014°05,6530'E
WK 51	54°48,4873'N	014°05,1330'E

AB = ARKONA-BECKEN SÜDOST

AB11	54°48,2763'N	014°06,6460'E
AB02	54°48,7452'N	014°09,3088'E
AB01	54°48,5830'N	014°10,6092'E
AB05	54°48,1286'N	014°10,7870'E
AB10	54°47,5492'N	014°10,6394'E
AB15	54°46,9941'N	014°10,3343'E
AB20	54°46,6731'N	014°10,1292'E
AB36	54°45,3138'N	014°09,1669'E
AB44	54°45,1906'N	014°08,3819'E
AB60	54°45,2069'N	014°07,5152'E
AB59	54°45,3167'N	014°06,8156'E
AB58	54°45,4549'N	014°06,1349'E
AB57	54°45,6132'N	014°05,4677'E
AB56	54°45,7717'N	014°04,8027'E
AB55	54°45,9701'N	014°04,1054'E
AB54	54°46,2340'N	014°03,7043'E
AB51	54°46,8805'N	014°03,3178'E
AB45	54°47,2105'N	014°03,4506'E
AB37	54°47,6555'N	014°03,6535'E

Im Bereich der Anlagen AB02 und AB01 endet die Sicherheitszone auf der Außengrenze der deutschen AWZ.

Unbefugten ist das Anlegen oder Festmachen an den baulichen Anlagen sowie deren Betreten nicht gestattet, und der Einsatz von Grundschleppnetzen, Treibnetzen oder ähnlichen Geräten sowie von Ankern innerhalb der Sicherheitszone ist untersagt.

Hinweis:

Befahrensregelungen nach § 7 Abs. 3 VO-KVR wurden im Einvernehmen mit dem BSH von der zuständigen Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, mit Datum vom 23. Juni 2017 erlassen (siehe Allgemeinverfügung GDWS).

Diese Allgemeinverfügung wird gemäß § 54 WindSeeG bekannt gegeben. Das unbefugte Befahren der Sicherheitszone stellt nach § 9 Absatz 1 Nr. 5 VO-KVR eine Ordnungswidrigkeit dar.

Begründung:

Für die Bau- und Betriebsphase des Vorhabens „Arkona-Becken Südost“ sind bereits umfangreiche Maßnahmen zur Kennzeichnung und weiteren Gewährleistung der Sicherheit angeordnet und getroffen worden.

Die nunmehr einzurichtende Sicherheitszone von 500 m um das Vorhaben ist zur Gewährleistung der Sicherheit der Schifffahrt sowie zum Schutz der baulichen Anlage erforderlich.

Das Befahren der Sicherheitszone ist gemäß § 7 Abs. 2 der Verordnung zu den Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (VO-KVR, BGBl. I 1977 S. 813 vom 13. Juni 1977), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 15. Januar 2012 (BGBl. I S. 112); in der Regel untersagt; dies gilt auch für ausländische Fahrzeuge, § 2 Abs. 3 VO-KVR.

Die Benutzung anerkannter und für die internationale Schifffahrt wichtiger Schifffahrtswege wird durch die angeordnete Sicherheitszone nicht behindert. Verkehrstrennungsgebiete (Bornholms Gat, Adlergrund) sind in der weiteren Umgebung des Standorts zwar vorhanden. Deren Abstand vom Vorhaben ist allerdings ausreichend bemessen, sodass einer entsprechenden Sicherheitszone keine Hinderungsgründe entgegenstehen.

Die Einrichtung einer Sicherheitszone ist wegen des in der näheren Umgebung stattfindenden Verkehrs erforderlich. Generell ist zu berücksichtigen, dass die gesamte Wasserfläche der AWZ ebenso wie die des Küstenmeeres grundsätzlich der Schifffahrt zur Verfügung steht (Art. 58 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 87 Seerechtsübereinkommen) und auch genutzt wird.

Eine rechtliche Beschränkung auf einzelne Routen, Fahrwasser, Wege etc. besteht in dem von der Errichtung der Vorhaben betroffenen Gebiet nicht.

Um gefährliche Kurse und Annäherungen zu vermeiden, muss daher gewährleistet sein, dass die gesamte Anlage des Windparkvorhabens als neues Hindernis in diesem Seegebiet in ausreichendem Abstand umfahren wird.

In the area of the Turbines AB02 and AB01 the safety zone ends at the boarder of the German EEZ.

Unauthorized persons are not allowed to land, moor, enter or trespass on the installations. The use of bottom trawl nets, drift nets or similar equipment and of anchors in the safety zone is prohibited.

Note:

Traffic rules under Art. 7 para. 3 VO-KVR were issued on 23 Juni 2017 in agreement with BSH by the Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt – Federal Waterways and Shipping Authority (see also general order of the GDWS).

This general order is promulgated in accordance with section 54, WindSeeG. Unauthorized navigation in the safety zone constitutes an administrative offence under Art. 9 para. 1 no. 5 VO-KVR.

Reasons:

Numerous measures including turbine marking to ensure safety in the project area of “Arkona-Becken Südost” have been established.

In addition, the 500 m safety zone is established to ensure the safety of navigation and to protect the wind farm installations.

Under Art. 7 para. 2 of the Ordinance on the International Regulations of 1972 for Preventing Collisions at Sea (VO-KVR, Federal Law Gazette I 1977 p. 813 of 13 June 1977), last amended by Art. 2 of the Ordinance of 15 January 2012 (Federal Law Gazette I, p. 112), vessels generally are not allowed to enter the safety zone. The same applies to foreign-flagged vessels under Art. 2 para. 3, VO-KVR.

Navigation on shipping routes that are of importance to international shipping will not be affected by the safety zone. Although there are shipping routes (Traffic Separation Schemes Bornholms Gat, Adlergrund) in the vicinity, they are at an adequate distance from the project site and do not conflict with the safety zone.

A safety zone is required because of traffic density in the vicinity. It has to be taken into account that, in principle, the entire area of the EEZ and of the territorial sea is open to navigation (Art. 58 para. 1 on conjunction with Art. 87, Convention on the Law of the Sea) and is actually used by shipping.

Legal restrictions requiring use of particular routes, fairways, channels etc. are not existent in the project area.

To avoid dangerous routes and encounters, it has to be ensured that the entire area of the wind farm project, which constitutes a new obstruction, is given a wide berth.

Es ist ferner insbesondere zum Schutz der Anlage sicherzustellen, dass die baulichen Anlagen, insbesondere die Hochbauten nicht durch Kollisionen beschädigt oder von Unbefugten bewusst angesteuert oder betreten werden. Die Anordnung stellt insofern eine maritime Variante des Schutzes des Betriebsgrundstücks für ein Kraftwerk dar, weil die Integrität der technischen Kraftwerksinstallation einen räumlichen Ausschluss von unbefugten Personen erfordert.

Über Möglichkeiten zur ausnahmsweise zulässigen Benutzung wird das BSH auf Anfrage Informationen erteilen.

Im Bereich der Sicherheitszone werden zwischen den einzelnen Anlagen interne Kabel zur Strom- und Informationsübertragung verlegt werden. Diese Kabel werden nicht so tief verlegt werden, dass sie gegen den Einsatz von meeresbodenbeanspruchenden Geräten geschützt werden können. Ferner sind oder werden sowohl an und um die einzelnen WEA als auch an und um die einzelnen Bauwerke der Umspannplattformen, technische Installationen (Sensoren, Messinstrumente etc.) zu Untersuchungs- und Überwachungszwecken installiert. Diese dienen der ordnungsgemäßen Betriebsführung und/oder den vorgeschriebenen technischen bzw. ökologischen Begleituntersuchungen.

Dies rechtfertigt die Einrichtung der Sicherheitszone, um die Untersagung des Einsatzes von Grund- und Treibnetzfishereigerät sowie von Ankern im Bereich der Sicherheitszone zur Erhaltung der Integrität der technischen Anlagen einschließlich der vorhabensbedingt erforderlichen technischen Infrastruktur zu ermöglichen.

Die Einrichtung der Sicherheitszone wird hiermit amtlich bekannt gemacht und die Eintragung in amtliche Seekarten wird veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Nocht-Str. 78, 20359 Hamburg, einzulegen.

Im Auftrag
Dr. Beatrix Scherenberg

Az.: BSH/5111/Arkona Becken Südost/2017/M5311

Besides, in order to protect the installations, it had to be ensured that structures, especially the towers, cannot be damaged in collisions and that unauthorized persons are prevented from approaching or trespassing on the structures. In this respect, the establishment of a safety zone establishes the maritime version of the protection status that is generally allocated to power plant premises, in order to protect the integrity of the power plant installations, unauthorized persons using any type of craft must be prevented from gaining access.

Information about special permits allowing access will be provided by the BSH upon request.

Within the safety zone, an inter-array network of power and data transmission cables will be laid. Their burial depth will not be sufficient to protect them from the impacts of seabed disturbing equipment. Besides, technical instruments (sensors, measuring instruments) required for studies and monitoring purposes have been, or will be, installed at or near the individual turbines and the individual structures of the transformer platforms. They are needed to ensure proper operation and/or to carry out technical and ecological research and monitoring in connection with the wind farm operation.

These aspects justify the establishment of a safety zone to enable a ban on the use of bottom and drift-net fishing gear and on anchors within the safety zone in order to maintain the integrity of technical installations including the required project infrastructure.

Official notice of the establishment of the safety zone is hereby given and the official navigational charts will be corrected accordingly.

Information on legal remedies available:

Objection to this order may be filed within one month after notification. The objection must be filed to Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Nocht-Str. 78, 20359 Hamburg.

By order
Dr. Beatrix Scherenberg

FR.: BSH/5111/Arkona Becken Südost/2017/M5311

(BSH M5/17) 28/17

- * **DE. Ostsee. GDWS. Allgemeinverfügung zur Regelung des Befahrens einer Sicherheitszone nach § 7 Absatz 3 der Verordnung zu den Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See vom 23. Juni 2017**

I.

Gemäß § 7 Absatz 3 der Verordnung zu den Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See vom 13. Juni 1977 (BGBl. I S. 813), die zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 13. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2258) geändert worden ist, ergeht im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie folgende Verfügung:

1. Die vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie nach § 53 des Gesetzes zur Entwicklung und Förderung der Windenergie auf See (WindSeeG) um die Offshore-Windparks „Wikinger“ und „Arkona-Becken Südost“ eingerichtete Sicherheitszone darf nicht befahren werden. Die Sicherheitszone umfasst die Verkehrsflächen im Bereich der o. g. Offshore-Anlagen und erstreckt sich in 500 m Abstand gemessen von der Verbindungslinie der den äußeren Rand der Offshore-Windparks „Wikinger“ („WK“) und „Arkona-Becken Südost“ („AB“) durch die jeweils peripheren Offshore-Anlagen bezeichnenden Positionen (WGS 84):

WK 01	54°48,08' N	014°01,93' E
WK 02	54°48,41' N	014°01,75' E
WK 03	54°48,75' N	014°01,61' E
WK 04	54°49,10' N	014°01,53' E
WK 05	54°49,44' N	014°01,52' E
WK 06	54°49,93' N	014°01,59' E
WK 07	54°50,26' N	014°01,71' E
WK 08	54°50,59' N	014°01,90' E
WK 09	54°50,91' N	014°02,15' E
WK 10	54°51,22' N	014°02,45' E
WK 11	54°51,51' N	014°02,83' E
WK 12	54°51,79' N	014°03,27' E
WK 13	54°52,05' N	014°03,78' E
WK 14	54°52,28' N	014°04,37' E
WK 15	54°52,47' N	014°05,02' E
WK 28	54°52,18' N	014°05,39' E
WK 40	54°51,88' N	014°05,75' E
WK 66	54°50,99' N	014°06,82' E
WK 70	54°50,66' N	014°07,14' E
WK 69	54°50,08' N	014°06,47' E
WK 68	54°49,74' N	014°06,38' E
WK 67	54°49,40' N	014°06,20' E

2. Von dem Befahrensverbot sind Fahrzeuge, die der Forschung sowie der Errichtung, Wartung, Versorgung und dem Betrieb der o. g. Offshore-Anlagen dienen oder zu Bergungs- und Rettungszwecken eingesetzt werden, ausgenommen.
3. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach der Bekanntmachung als bekannt gegeben. Sie tritt am 14. Juli 2017 in Kraft und gilt bis auf Widerruf.

- * **DE. Baltic Sea. GDWS. General order of the Federal Waterways and Shipping Authority from 23 June 2017 concerning navigation in a safety zone under Art. 7 para. 3 of the Ordinance on the International Regulations of 1972 for preventing Collisions at Sea (VO-KVR)**

I.

Under Art. 7 para. 3 of the Ordinance on the International Regulations of 1972 for preventing Collisions at Sea of 13 June 1977 (VO-KVR, Federal Law Gazette I p. 813) last amended by Art. 22 of the law of 13 October 2016 (Federal Law Gazette I, p. 2258) in agreement with the Federal Maritime and Hydrographic Agency the following order is hereby issued:

1. Navigation in the safety zone established around the wind farm projects „Wikinger“ („WK“) and „Arkona-Becken Südost“ („AB“) is prohibited. The safety zone extends 500 m around the boundary of a polygon that is given by the following wind turbines representing its vertices (WGS 84):

WK 60	54°48,90' N	014°05,65' E
WK 51	54°48,49' N	014°05,13' E
AB 11	54°48,28' N	014°06,65' E
AB 02	54°48,75' N	014°09,31' E
AB 01	54°48,58' N	014°10,61' E
AB 05	54°48,13' N	014°10,79' E
AB 10	54°47,55' N	014°10,64' E
AB 15	54°46,99' N	014°10,33' E
AB 20	54°46,67' N	014°10,13' E
AB 36	54°45,31' N	014°09,17' E
AB 44	54°45,19' N	014°08,38' E
AB 60	54°45,21' N	014°07,52' E
AB 59	54°45,32' N	014°06,82' E
AB 58	54°45,45' N	014°06,13' E
AB 57	54°45,61' N	014°05,47' E
AB 56	54°45,77' N	014°04,80' E
AB 55	54°45,97' N	014°04,11' E
AB 54	54°46,23' N	014°03,70' E
AB 51	54°46,88' N	014°03,32' E
AB 45	54°47,21' N	014°03,45' E
AB 37	54°47,66' N	014°03,65' E
WK 01	54°48,08' N	014°01,93' E

2. Vessels that are needed for research and monitoring purposes or constructing, maintaining, supplying and operating the offshore-facilities as well as those conducting rescue and recovery missions are excluded from the ban.
3. This general order shall be deemed to be announced the day after publication. It becomes effective on 14 July 2017 and is valid until recalled.

4. Die gemäß § 7 Absatz 3 der Verordnung zu den Internationalen Regeln von 1972 zur Verhütung von Zusammenstößen auf See erlassenen Allgemeinverfügung der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt zur Regelung des Befahrens der Sicherheitszone im Bereich des Offshore-Windparks „Wikinger“ vom 8. Februar 2016 wird mit Inkrafttreten dieser Allgemeinverfügung aufgehoben.

II.

Begründung:

Das Befahrensverbot in der Sicherheitszone ist zur Gewährleistung der Sicherheit der Schifffahrt sowie zum Schutz der Baugeräte und der baulichen Anlagen erforderlich.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Standort Aurich, Schloßplatz 9, 26603 Aurich, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Aurich, den 23. Juni 2017

Im Auftrag
Giertz
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
Standort Aurich

Az.: 3200S-332.3/14

4. The Traffic Rules issued under Art. 7 para. 3 of the Ordinance on the International Regulations of 1972 for preventing Collisions at Sea by general order dated 8 February 2016 for the windfarm project "Wikinger" shall be repealed by the date of entry into force of this general order.

II.

Reason:

A navigation ban within the safety zone is necessary in order to ensure the safety of shipping traffic as well as the protection of on-site vessels and installations.

Information on legal remedies available:

This general order may be appealed within one month after public notification. The appeal may be submitted in writing to or put on record at the Federal Waterways and Shipping Authority – GDWS, location Aurich, Schloßplatz 9, 26603 Aurich.

Aurich, 23 June 2017

By order
Giertz
Federal Waterways and Shipping Authority
Location Aurich

File number: 3200S-332.3/14

(BSH M1; GDWS Standort Aurich/17) 28/17

* **DE. Ostsee. Bekanntmachung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Errichtung und Betrieb einer Erdgashochdruckleitung „Nord Stream 2“ im Bereich der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee**

Bekanntmachung des Erörterungstermins gemäß § 9 Abs. 1 UVPG in Verbindung mit § 73 Abs. 6 VwVfG

Im Genehmigungsverfahren zur Errichtung und Betrieb der Erdgashochdruckleitung „Nord Stream 2“ wurden die Antragsunterlagen der Firma Nord Stream 2 AG, Zug, Schweiz in der Zeit vom 18. April bis 17. Mai 2017 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Der Erörterungstermin findet in der Zeit vom 17.–21. Juli 2017 im

**InterCity Hotel Stralsund
Tribseer Damm 76
18437 Stralsund**

jeweils ab 09:30 Uhr statt.

Es werden Äußerungen und sonstige Einwendungen im Sinne des § 9 Abs. 1 UVPG erörtert.

* **DE. Baltic Sea. Notification by the Federal Maritime and Hydrographic Agency within the framework of the permitting procedure for the construction and installation of the "Nord Stream 2" natural gas high pressure pipeline in the Exclusive Economic Zone (EEZ) of Germany in the Baltic Sea**

Notification of the date of the official hearing pursuant to section 9, para. 1, Act on the Assessment of Environmental Impacts in conjunction with section 73, para. 6, Administrative Procedures Act

As part of the permitting procedure for the construction and operation of the "Nord Stream 2" natural gas high pressure pipeline, the application documents of Nord Stream 2 AG, Zug, Switzerland, were available for public review during the period from 18 April to 17 May 2017.

The hearing will take place from 17–21 July 2017 at

**InterCity Hotel Stralsund
Tribseer Damm 76
18437 Stralsund**

The hearing opens at 0930 a.m. each day.

Statements and other objections provided in accordance with section 9, para. 1, Act on the Assessment of Environmental Impacts, will be discussed.

Die Teilnahme am Erörterungstermin ist freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn verhandelt werden. Durch die Teilnahme am Termin gegebenenfalls entstehende Kosten können nicht erstattet werden. Die Erörterung ist nicht öffentlich.

Weitere Informationen zur Ausgestaltung des Erörterungstermins und der Kooperation zwischen dem Bergamt Stralsund und dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie entnehmen Sie der nachfolgenden Bekanntmachung des Bergamtes Stralsund mit Datum vom 20. Juni 2017.

Im Auftrag
Berteit

Participation at the hearing is voluntary. Representatives may be appointed. Appointed representatives must present a written authorization. Issues raised by affected parties may also be discussed in their absence. Expenses incurred in conjunction with attendance at the hearing will not be reimbursed. The hearing is not a public information event.

Additional details concerning the hearing and information about the cooperation between Stralsund Mining Authority and the Federal Maritime and Hydrographic Agency are provided in the notification by the Stralsund Mining Authority dated 20 June 2017 quoted in the following.

By order
Berteit

(BSH M5/17) 28/17

* **DE. Ostsee. Bergamt Stralsund. Bekanntmachung vom 20. Juni 2017 – Erörterung im Planfeststellungsverfahren gemäß § 43 EnWG zum Bau und Betrieb der Erdgashochdruckleitung „Nord Stream 2“ im deutschen Küstenmeer einschließlich Landfall und Kompensationsmaßnahmen**

Antrag der Fa. Nord Stream 2 AG, Zug, Schweiz

Das Bergamt Stralsund als in der Planfeststellung nach § 43 EnWG zuständige Anhörungsbehörde erörtert die rechtzeitig gegen den Plan erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 S. 5 VwVfG M-V sowie die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben (§ 73 Abs. 6 S. 1 VwVfG M-V, § 43a Nr. 2 S. 1 EnWG).

Es ist beabsichtigt, den Erörterungstermin wie folgt zu gliedern:

Die Stellungnahmen und Einwendungen der **Behörden und Ministerien, der Träger öffentlicher Belange, der Landkreise und Ämter, der Wehrbereichsverwaltung, der in internationalen Angelegenheiten Zuständigen, der nach Naturschutzrecht anerkannten sowie sonstigen Vereinigungen, der Leitungs- und Spartenträger in der Zuständigkeit für die Belange der Infrastruktur und der sonstigen beteiligten Stellen** werden am

**Montag, 17.07.2017,
Dienstag, 18.07.2017 und
Mittwoch, 19.07.2017;**

die **privaten Einwendungen (einschließlich Anwaltskanzleien)**, werden am

Donnerstag, 20.07.2017;

* **DE. Baltic Sea. Stralsund Mining Authority. Official hearing as part of the planning approval procedure pursuant to section 43, Energy Industry Act, concerning the construction and operation of the “Nord Stream 2” natural gas high pressure pipe line in German coastal waters including the landfall and compensation measures**

Application by Nord Stream 2 AG, Zug, Switzerland

Objections to the Plan, comments of authorities, and comments regarding the Plan which have been received in due time, will be discussed by Stralsund Mining Authority, the hearing authority in the planning approval procedure in accordance with § 43, Energy Industry Act, with the project developer, authorities, affected parties, and with persons and associations who have raised objections (§ 73, para. 6, Administrative Procedures Act M-V; § 43a no. 2, clause 1, Energy Industry Act).

The hearing will be structured as follows:

comments and objections submitted by **authorities and ministries, public agencies, local administrative districts and authorities, the military district administration, parties in charge of international matters, organisations recognised under nature protection law and by other associations and stakeholders responsible for matters of infrastructure** will be discussed on

**Monday, 17 July 2017,
Tuesday, 18 July 2017, and
Wednesday, 19 July 2017;**

objections submitted by **private persons (including lawyer's offices)** will be discussed on

Thursday, 20 July 2017;

die Stellungnahmen und Einwendungen zu **grenzüberschreitenden Auswirkungen** des Vorhabens, werden am

Freitag, 21.07.2017;

jeweils im
InterCity Hotel Stralsund
Tribseer Damm 76
18437 Stralsund

jeweils **ab 09:30 Uhr** erörtert.

Bei Bedarf wird die Erörterung an den Tagen ab **24.07.2017** am gleichen Ort zur jeweils gleichen Zeit fortgesetzt. Ob ein solcher Bedarf vorliegt, wird am Ende des jeweiligen Verhandlungstages durch die Anhörungsbehörde entschieden und bekanntgegeben. Das gilt auch für die konkrete Benennung des jeweiligen Reservetages.

Auf Folgendes wird hingewiesen:

- Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
- Teilnahmeberechtigt sind **Vertreter** der am Verfahren beteiligten **Träger öffentlicher Belange und Sonstigen**, von **nach Naturschutzrecht anerkannten Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, von sonstigen Vereinigungen; private Einwender**, d. h. Personen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben; Betroffene, d. h. Personen, in deren eigene Rechte oder schützenswerte Interessen eingegriffen wird; **Vertreter des Trägers des Vorhabens; gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte und Sachbeistände** der Teilnahmeberechtigten; Mitarbeiter der Anhörungsbehörden.
- Ein Einwender/Betroffener kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen; die Vollmacht ermächtigt zu allen das Planfeststellungsverfahren betreffenden Verfahrensverhandlungen, sofern sich aus ihrem Inhalt nicht etwas anderes ergibt. Der Bevollmächtigte hat auf Verlangen seine Vollmacht schriftlich nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
- Die Beteiligten können an den Erörterungstagen, an denen sie nicht genannt sind, im Rahmen des vorhandenen Platzangebotes ohne Rederecht teilnehmen.
- Bei Ausbleiben eines Beteiligten/Betroffenen kann auch ohne ihn verhandelt werden.
- Nicht rechtzeitig erhobene Einwendungen sind ausgeschlossen.
- Das Anhörungsverfahren ist mit Schluss der Verhandlung beendet.
- Der Erörterungstermin wird in deutscher Sprache geführt. Soweit Einwender die deutsche Sprache nicht beherrschen, haben sie auf eigene Kosten für einen Übersetzer zu sorgen.
- Durch Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

*comments and objections to **transboundary impacts** of the project will be discussed on*

Friday, 21 July 2017;

at the
InterCity Hotel Stralsund
Tribseer Damm 76
18437 Stralsund

*The hearing opens at **9.30 a.m.** each day.*

*If necessary, the hearing will be continued on **24 July 2017** at the same time and venue. At the end of each hearing day, the hearing authority will decide whether or not the particular hearing has to be prolonged and, if so, will fix a date.*

Please note the following:

- *The hearing is not a public information event.*
- *Attendance is limited to the **representatives of authorities, other associations pursuant to nature conservation law, which have submitted comments, other organisations, private persons** who have submitted objections in due time, **affected parties** whose rights or interests are affected by the project; **representatives of the project developer; legal representatives, authorised persons and advisors of those officially allowed to attend**; employees of the hearing authority.*
- *Affected parties and persons who have submitted objections may authorize representatives to act on their behalf in all negotiations concerning the planning approval procedure unless stated otherwise in the power of attorney. Authorised persons have to provide their powers of attorney to the hearing authority upon request.*
- *Affected parties may also attend the hearings of other parties held on other days if sufficient seating is available, but they have no right to speak during such hearings.*
- *Issues raised by affected parties may also be discussed in their absence.*
- *Objections made after expiry of the deadline will not be considered.*
- *The hearing procedure ends upon conclusion of the negotiations.*
- *The language of the hearing is German. Participants who do not know the language are requested to provide interpreters at their own expense.*
- *Expenses incurred in connection with attendance at the hearing, including the authorisation of representatives, will not be reimbursed.*

Zur Information:

Für den im räumlichen Bereich der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) geplanten Abschnitt der Rohrleitung „Nord Stream 2“ ist vom Vorhabenträger die Erteilung einer bergrechtlichen Genehmigung nach § 133 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BBergG beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie Hamburg beantragt worden.

Das Bergamt Stralsund und das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie haben vereinbart, das energierechtliche Planfeststellungsverfahren und das bergrechtliche Genehmigungsverfahren in enger Kooperation durchzuführen und so weit wie möglich zu koordinieren.

Daher führt das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie zu den im Genehmigungsverfahren nach § 133 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BBergG eingegangenen Stellungnahmen eine mündliche Anhörung im Rahmen des o. g. Termins durch. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie wird dies im Amtsblatt des Bundesamtes „Nachrichten für Seefahrer“ sowie in den Tageszeitungen „Die Welt“ und „Ostsee-Zeitung“ gesondert bekannt geben.

Triller
Dezernatsleiter

For your information:

In accordance with § 133, para. 1, clause 1, no. 2, Federal Mining Act, the project developer submitted an application for permitting concerning the laying of the Nord Stream 2 natural gas high pressure pipeline in the German Exclusive Economic Zone in the Baltic Sea to the Federal Maritime and Hydrographic Agency, Hamburg.

Stralsund Mining Authority and the Federal Maritime and Hydrographic Agency, agreed to carry out the planning approval procedure and the permitting procedure under German mining law in close cooperation and to coordinate the procedures as far as possible.

Therefore, the Federal Maritime and Hydrographic Agency, will hold a hearing to discuss the comments received in the hearing procedure in accordance with § 133, para. 1, clause 1, no. 2, Federal Mining Act, as part of the above hearing. The Federal Maritime and Hydrographic Agency will notify the date of the hearing in its official journal “Nachrichten für Seefahrer” (German notices to mariners) and in the newspapers “Die Welt” and “Ostsee-Zeitung”.

Triller
Head of Department

(Bergamt Stralsund/17) 28/17

- * **DE/RU. Ostsee. Öffentliche Bekanntmachung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie und des Bergamtes Stralsund zum Vorhaben Bau und Betrieb der Erdgashochdruckleitung „Nord Stream 2“ von der Narva Bucht (Russische Föderation) nach Lubmin (Bundesrepublik Deutschland) vom 4. Juli 2017**

Verfahren nach dem UNECE-Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen („Espoo-Konvention“)

Die Nord Stream 2 AG (nachfolgend Vorhabenträger) beabsichtigt die Errichtung und den Betrieb einer Erdgashochdruckleitung von der russischen Narva Bucht durch die Ostsee bis zum deutschen Anlandungspunkt bei Lubmin. Das Unternehmen plant, zwei Leitungen mit einem Durchmesser von ca. 1200 mm und einer Gesamtlänge von ca. 1225 km zu verlegen. Die Pipelinetrasse soll von Bornholm kommend, durch den deutschen Festlandssockel und dann in südwestlicher Richtung im deutschen Küstenmeer durch den Greifswalder Bodden bis zum Anlandepunkt Lubmin 2 verlaufen.

Die Gesamttrasse der geplanten Erdgashochdruckleitung „Nord Stream 2“ von der Narva Bucht nach Lubmin soll in Bereichen außerhalb deutscher Jurisdiktion durch die ausschließlichen Wirtschaftszonen der Länder Russland, Finnland, Schweden und Dänemark sowie durch russische Territorialgewässer in der Ostsee verlaufen. In diesen Ländern werden Genehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen für das Vorhaben durchgeführt. Da als Folge der Realisierung des gesamten Vorhabens grenzüberschreitende Auswirkungen auf sämtliche

- * **DE/RU. Baltic Sea. Public notice from the Federal Maritime and Hydrographic Agency and from the Stralsund Mining Authority regarding the construction and operation of the “Nord Stream 2” natural gas high pressure pipeline from Narva Bay (Russian Federation) to Lubmin (Federal Republic of Germany) of 4 July 2017**

Procedures in accordance with the UNECE Convention on Environmental Impact Assessment in a Transboundary Context (“Espoo Convention”)

Nord Stream 2 AG (hereinafter project developer) intends to construct and operate a high pressure natural gas pipeline from Narva Bay in Russia across the Baltic Sea up to the German landfall at Lubmin. The company plans to lay two pipelines with a diameter of approximately 1200 mm and an overall length of approximately 1225 km. The pipeline route is due to run from Bornholm to the Lubmin 2 landfall, continuing across the German continental shelf and then heading south west into German coastal waters via the Bay of Greifswald.

In areas outside German jurisdiction, the proposed route of the planned high pressure natural gas pipeline “Nord Stream 2” from Narva Bay to Lubmin runs, through the exclusive economic zones of the countries of Russia, Finland, Sweden and Denmark, and through Russian territorial waters in the Baltic Sea. Permitting procedures and environmental impact assessments for the project will be conducted in these countries. Since there might possibly be cross-border effects on all the Baltic region states as a result of the implementation of the overall project,

Ostseeanrainerstaaten möglich sind, ist entsprechend der Espoo-Konvention eine grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Die Espoo-Konvention sieht vor, dass jeder Staat, in dem ein Projekt mit grenzüberschreitenden Auswirkungen geplant ist („Ursprungspartei“), den hiervon „betroffenen Vertragsparteien“ die Dokumentation zur Umweltverträglichkeitsprüfung zur Verfügung stellt. Die jeweiligen Vertragsparteien veranlassen dann die Verteilung der Dokumentation an die Behörden und Öffentlichkeit der jeweils betroffenen Vertragsparteien in den voraussichtlich betroffenen Gebieten. Der Öffentlichkeit dieser Staaten soll Gelegenheit zur Beteiligung durch Unterrichtung über das Vorhaben und die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben werden. Die etwaigen Stellungnahmen werden im Planfeststellungs- bzw. Genehmigungsverfahren berücksichtigt.

Deutschland wurde gemäß Espoo-Konvention durch die Länder Russland, Finnland und Schweden jeweils mit Schreiben vom 6. April 2017 um Konsultation gebeten. Die vollständigen Antragsunterlagen für das Genehmigungsverfahren in Deutschland sowie insbesondere der Band J: Espoo-Bericht (= Unterlagen nach dem Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen – Espoo-Vertragsgesetz) und Espoo-Atlas haben bereits im Zeitraum vom 18. April bis 17. Mai 2017 zu jedermanns Einsicht ausgelegen.

Nunmehr hat auch das Königreich Dänemark mit Schreiben vom 20. Juni 2017 das Konsultationsverfahren gemäß Artikel 4 und 5 der Espoo-Konvention eröffnet.

Die Unterlagen, die Deutschland nach der Espoo-Konvention von Dänemark zu den grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des Vorhabens erhalten hat (Espoo-Bericht und Espoo-Atlas) liegen vom **25. Juli** bis einschließlich **19. September 2017** im

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Bibliothek,
Bernhard-Nocht-Straße 78,
20359 Hamburg
Montag bis Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 14:30 Uhr

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Bibliothek,
Neptunallee 5,
18057 Rostock
Montag bis Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr

a cross-border environmental impact assessment must be conducted in accordance with the Espoo Convention.

The Espoo Convention requires that every state under the Convention in which a project with transboundary effects is planned (“party of origin”), shall provide the documentation on the environmental impact assessment to the “affected parties”. The parties will arrange the distribution of the documentation to the respective authorities and public of the affected parties in the presumably affected areas. Through the provision of relevant project information, the public in these states shall be given the opportunity to participate and submit comments. Any comments made shall be taken into consideration in the planning approval and/or permitting procedure.

By letter dated 6 April 2017 Germany was kindly asked by Russia, Finland and Sweden to initiate the consultation according to the Espoo Convention. The complete application documents for the permitting procedure in Germany, in particular Volume J: Espoo report (= documentation pursuant to the Convention on Environmental Impact Assessment in a Transboundary Context – Espoo Convention) and Espoo atlas were already available for public review during the period from 18 April to 17 May 2017.

By letter dated 20 June 2017 the Kingdom of Denmark has now initiated the consultation procedure pursuant to Article 4 and 5 of the Espoo Convention.

*Documents related to the transboundary environmental impact of the project which Germany has received from Denmark under the Espoo Convention (Espoo report and Espoo atlas) are available for public review during the period from **25 July to 19 September 2017** at the following places:*

*Federal Maritime and Hydrographic Agency
Library,
Bernhard-Nocht-Straße 78,
20359 Hamburg,
Monday to Thursday 09:00 to 15:00 hours
Friday 09:00 to 14:30 hours*

*Federal Maritime and Hydrographic Agency
Library,
Neptunallee 5,
18057 Rostock
Monday to Friday 09:00 to 14:00 hours*

Bergamt Stralsund
Raum A328,
Frankendamm 17,
18439 Stralsund
Montag bis Donnerstag 08:00 bis 15:30 Uhr
Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Amt Lubmin
Bauamt,
Geschwister-Scholl-Weg 15,
17509 Lubmin
Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Zu diesen Unterlagen können Stellungnahmen bis einschließlich 25. September 2017 abgegeben werden.

Die zu den Unterlagen über die grenzüberschreitenden Auswirkungen des Vorhabens beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, beim Bergamt Stralsund oder beim Amt Lubmin eingehenden Stellungnahmen werden der zuständigen Behörde in Dänemark übersandt. Möglich ist darüber hinaus, Stellungnahmen innerhalb der angegebenen Frist an das Ministry of the Environment and Food of Denmark, The Danish Environmental Protection Agency, Haraldsgade 53, DK-2100 Copenhagen, abzugeben.

Im Auftrag

Thomas Triller
Bergamtsleiter

Dr. Nico Nolte
Referatsleiter

Az.: 522/Nord Stream Espoo/17 M5302

Stralsund Mining Authority
Room A328,
Frankendamm 17,
18439 Stralsund
Monday to Thursday 08:00 to 15:30 hours
Friday 08:00 to 12:00 hours

Lubmin Administrative District
Department of Planning and Building Inspection,
Geschwister-Scholl-Weg 15,
17509 Lubmin
Tuesday 09:00 to 12:00 hours and
13:00 to 18:00 hours
Wednesday 09:00 to 12:00 hours
Thursday 09:00 to 12:00 hours and
13:00 to 16:00 hours
Friday 09:00 to 12:00 hours

Comments to these documents may be submitted by close of business on 25 September 2017.

Comments received by the Federal Maritime and Hydrographic Agency, the Stralsund Mining Authority or by Lubmin Administrative District on the documents related to the transboundary effects of the project shall be sent to the responsible authority of Denmark. Furthermore, it is possible to submit the comments until the aforementioned display deadline to the following authority Ministry of the Environment and Food of Denmark, The Danish Environmental Protection Agency, Haraldsgade 53, DK-2100 Copenhagen.

By order

Thomas Triller
Head of the Mining Authority

Dr. Nico Nolte
Head of Division

FR.: 522/Nord Stream Espoo/17 M5302

(BSH M5/17) 28/17

*** DE. Nordsee. BSH. Bekanntmachung. Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im Bereich der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Nordsee**

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat unter dem 2. Mai 2017 auf Antrag der Genehmigungsinhaberin EnBW Albatros GmbH, Fischertwiete 1, Chilehaus Haus B, 20095 Hamburg vom 27. Februar 2017 die Nebenbestimmung Nr. 23 der Genehmigung des Offshore-Windparks „Albatros“ vom 17. August 2011 in Verbindung mit dem Bescheid vom 23. Dezember 2016 neu gefasst.

Die Nebenbestimmung Nr. 23 Satz 1 lautet nunmehr:

Diese Plangenehmigung erlischt ferner, wenn nicht bis zum 31. Oktober 2018 mit den Bauarbeiten für die Installation der Anlagen begonnen wird.

*** DE. North Sea. BSH. Notification. Construction and operation of wind turbines in the German Exclusive Economic Zone (EEZ) in the North Sea**

Upon application as of 2 May 2017 by the approval holder EnBW Albatros GmbH, Fischertwiete 1, Chilehaus Haus B, 20095 Hamburg, the Federal Maritime and Hydrographic Agency (BSH), has on 27 February 2017 revised clause 23 of its approval for the offshore wind farm „Albatros“ dated 17 August 2011 as amended on 23 December 2016.

The revised wording of clause 23 Sentence 1 is as follows:

The approval shall expire unless construction activities for installation of the facilities have been started by 31 October 2018.

Der Bescheid liegt vom **17. Juli 2017 bis zum 31. Juli 2017** zur Einsichtnahme aus im

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Bibliothek
Bernhard-Nocht-Straße 78
20359 Hamburg
Montag bis Donnerstag: 09:00 – 15:00 Uhr
Freitags: 09:00 – 14:30 Uhr

und im

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Bibliothek
Neptunallee 5
18057 Rostock
Montag bis Donnerstag: 09:00 – 15:00 Uhr
Freitags: 09:00 – 14:30 Uhr

Hinweis:

Der Bescheid gilt gegenüber den Betroffenen mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfrist als zugestellt. Dies gilt nicht für die Betroffenen, denen der Bescheid zusätzlich individuell zugestellt wurde. Der Bescheid kann bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist von den Betroffenen schriftlich beim

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Referat M5
Bernhard-Nocht-Straße 78
20359 Hamburg

angefordert werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Nocht-Straße 78, 20359 Hamburg, zu erheben.

Im Auftrag

Martina Nemitz

Az.: BSH/5111/Albatros/Vollzug/17/M5307

*The note will be available for inspection from **17 July 2017 to 31 July 2017** at*

*Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Library
Bernhard-Nocht-Straße 78
20359 Hamburg
Monday to Thursday: 0900 – 1500
Friday: 0900 – 1430*

and at

*Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Library
Neptunallee 5
18057 Rostock
Monday to Thursday: 0900 – 1500
Friday: 0900 – 1430*

Note:

The note shall be deemed to have been served to those concerned as of the last day of the above period of public inspection. Those receiving an individual note are exempt from this provision. The notification can be requested in writing by those concerned to the

*Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Referat M5
Bernhard-Nocht-Straße 78
20359 Hamburg*

before the period of remedy expires.

Notice on legal remedies available:

Objection to this note may be filed within one month after notification. The objection must be filed to Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Nocht-Str. 78, 20359 Hamburg.

By order

Martina Nemitz

FR.: BSH/5111/Albatros/Vollzug/17/M5307

(BSH M5/17) 28/17